

WARTEN AUF DEN WEIHNACHTSMANN

(Wolfgang Bretschneider)

Schon vor Tagen hat's geschneit, hat's geschneit,
alles liegt begraben,
herrlich ist die Weihnachtszeit, Weihnachtszeit,
bringt uns viele Gaben.
Eis und Schnee und Rodelspaß,
Schneemannbaun und sonst noch was,
heiße, hopsa, trallala, trallala,
alle Jahre wieder.

Laßt uns tanzen mit Gesang, mit Gesang,
froh noch manche Runde,
freut euch, hört den Glockenklang, Glockenklang,
endlich naht die Stunde.
Bald schon kommt der Weihnachtsmann
und schleppt die Geschenke 'ran,
spute dich, du Tattergreis, Tattergreis,
laß uns nicht so warten.

Aus der Küche duftet's fein, duftet's fein,
nach Krokant und Plätzchen,
Gänsebraten, Spezerein, Leckerein,
Schokoladenkränzchen,
Äpfeln, Mandeln, Apfelsinen,
Nüssen, Kuchen mit Rosinen.
All das wollen wir probiern, wir probiern
heut zum Weihnachtsfeste.

Christbaum strahlt in hellem Licht, hellem Licht
vieler hundert Kerzen.
Bunte Kugeln hängen dicht, hängen dicht
neben Pfefferherzen.
Wann bloß kommt der alte Mann,
daß er uns was schenken kann?
Wir sind schon ganz aufgeregt, aufgeregt,
können's kaum erwarten.

Tjo tjoiri, tjo tjoiri, tjo tjo riidi joe tjoiri.